

GAW Kompetenzcurriculum ER 5 / 6 – G9

Übersicht über schwerpunktartige Zuordnung der inhaltsfeldbezogenen Kompetenzen der entsprechenden Inhaltsfelder:

5.1

UV 1: Was macht mich aus?

IF 1: Menschliches Handeln in Freiheit und Verantwortung

IS: Leben in Gemeinschaft

IF 4: Kirche und andere Formen religiöser Gemeinschaft

IS: Kirche in konfessioneller Vielfalt

IF 7: Religion in Alltag und Kultur

IS: Ausdrucksformen von Religion im Lebens- und Jahreslauf

UV 2: Was macht einen Christen aus, damals und heute?

IF 3: Jesus, der Christus

IS: Jesus von Nazareth in seiner Zeit und Umwelt

IF 5: Zugänge zur Bibel

IS: Die Bibel – Geschichte, Aufbau und Bedeutung

5.2

UV 3: Ist Gott da? Menschen erzählen von ihren Erfahrungen mit Gott

IF 2: Die Frage nach Gott

IS: Gottesvorstellungen und der Glaube an Gott (Abraham)

IF 6: Religionen und Weltanschauungen im Dialog / IS:

Glaube und Lebensgestaltung von Menschen jüdischen, christlichen sowie islamischen Glaubens

IF 7: Religion in Alltag und Kultur IS:

Ausdrucksformen von Religion im Lebens- und Jahreslauf

UV 4: Der Bibel begegnen

IF 5: Zugänge zur Bibel

IS: Die Bibel – Geschichte, Aufbau und Bedeutung

IF 2: Die Frage nach Gott / IS:

Gottesvorstellungen und der Glaube an Gott

6.1

UV 1: Die Vielfalt der Kirche entdecken

IF 4: Kirche und andere Formen religiöser Gemeinschaft

IS: Kirche in konfessioneller Vielfalt (ev. - kath.)

IF 7: Religion in Alltag und Kultur

IS: Ausdrucksformen von Religion im Lebens- und Jahreslauf (Kirchenjahr)

6.2

UV 2: Verantwortlich handeln in der Mitwelt

IF 1: Menschliches Handeln in Freiheit und Verantwortung

IS: Verantwortung in der Welt als Gottes Schöpfung

IF 2: Die Frage nach Gott

IS: Gottesvorstellungen und der Glaube an Gott

UV 3: Religionen begegnen

IF 6: Religionen und Weltanschauungen im Dialog

IS: Glaube und Lebensgestaltung von Menschen jüdischen, christlichen sowie islamischen Glaubens
(Kursbuch 1 S. 190 – 207)

IF 2: Die Frage nach Gott

IS: Gottesvorstellungen und der Glaube an Gott

Klasse 5

UV 1: Was macht mich aus?

Nach dem Schulwechsel von der Grundschule zum Gymnasium sehen sich die Schüler und Schülerinnen vielen Herausforderungen gegenüber, die die Frage ihrer eigenen Identität, ihres Wertebewusstseins und der Orientierung in ihrer Lebenswelt ganz neu stellen. Daher ergibt sich für den Einstieg in diesen Abschnitt der Schullaufbahn folgende Ausrichtung: Wir beginnen gemeinsam an der neuen Schule! Wir leben miteinander! Ich – Du – Wir: Wie funktioniert das? Was hat das mit Gott zu tun?

IF 1: Menschliches Handeln in Freiheit und Verantwortung / IS: Leben in Gemeinschaft

IF 4: Kirche und andere Formen religiöser Gemeinschaft / IS: Kirche in konfessioneller Vielfalt

IF 7: Religion in Alltag und Kultur / IS: Ausdrucksformen von Religion im Lebens- und Jahreslauf

konkrete Kernkompetenz	inhaltliche Aspekte	übergeordnete Kernkompetenz
<p>Sachkompetenz:</p> <p>IF 1: Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • beschreiben für konkrete Situationen aus ihrer Lebenswelt gemeinschaftsförderliches und gemeinschaftshinderliches Verhalten, auch im Hinblick auf die Nutzung sozialer Medien, • deuten biblische Texte, in denen es um das Gelingen oder Nichtgelingen von Gemeinschaft geht, vor dem Hintergrund eigener Erfahrungen. <p>IF 4: Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • differenzieren zwischen Kirche als Gebäude und als Glaubensgemeinschaft • und erläutern Zusammenhänge zwischen beiden Formen, • identifizieren eine evangelische Ortsgemeinde als eine Konkretion von Kirche, 	<ul style="list-style-type: none"> • Über mich selbst nachdenken • Mich als Geschöpf Gottes wahrnehmen • Mit anderen zusammen leben • Planung eines ökumenischen Gottesdienstes 	<p>Sachkompetenz/Wahrnehmungskompetenz:</p> <p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • identifizieren und beschreiben religiöse Phänomene und Handlungen anhand von grundlegenden Merkmalen, • beschreiben Grunderfahrungen des Menschen, die Ausgangspunkte religiösen Fragens sein können, • identifizieren in eigenen Erfahrungen und Überzeugungen religiöse Bezüge und Fragen.

<ul style="list-style-type: none"> • vergleichen die evangelische und die katholische Kirche in Bezug auf Gemeinsamkeiten und Unterschiede, • identifizieren Gotteshäuser als Orte gelebten Glaubens und unterscheiden diese von profanen Räumen, • identifizieren Symbole des christlichen Glaubens sowie religiöse Formensprache, • benennen Beispiele von ökumenischer Zusammenarbeit. <p>IF 7: Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • identifizieren und erklären Übergangsrituale im Lebenslauf von Menschen christlichen Glaubens als religiös gestalteten Umgang mit bedeutsamen Lebenssituationen. 		
		<p>Sachkompetenz/Deutungskompetenz: Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • entfalten ihre Fragen nach Grund, Sinn und Ziel der Welt sowie der eigenen Existenz und formulieren mögliche Antworten, • beschreiben auf einem grundlegenden Niveau religiöse Sprach-, Symbol- und Ausdrucksformen und setzen diese in Beziehung zu ihrer eigenen Biografie sowie zu Lebensgeschichten anderer Menschen.
<p>Urteilskompetenz:</p> <p>IF 1: Die Schülerinnen und Schüler</p>		<p>Urteilskompetenz: Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • vergleichen eigene und fremde Erfahrungen in Bezug auf religiöse und ethische Fragen und bewerten Antworten auf diese,

<ul style="list-style-type: none"> • beurteilen biblische und außerbiblische Regeln für ein gutes Miteinander und Möglichkeiten eines konstruktiven Umgangs mit Konflikten. • Erörtern bezogen auf ihren Alltag die Möglichkeiten eines nachhaltigen Umgangs mit Ressourcen der Erde vor dem Hintergrund der Verantwortung für die Schöpfung. <p>IF 4: Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • vergleichen und bewerten unterschiedliche Erfahrungen mit Kirche. <p>IF 7: Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • beurteilen christliche Feste und Rituale bezüglich der Relevanz für ihr eigenes Leben und das von anderen. 		<ul style="list-style-type: none"> • beschreiben bei eigenen Urteilen die zugrunde gelegten Maßstäbe, • bewerten ansatzweise individuelle und gesellschaftliche Handlungsweisen vor dem Hintergrund biblischer Maßstäbe.
<p>Handlungskompetenz/Dialogkompetenz:</p>		<p>Handlungskompetenz/Dialogkompetenz: Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • beschreiben eigene religiöse und nichtreligiöse Erfahrungen, Vorstellungen und Überzeugungen und stellen diese dar, • nehmen ansatzweise die Perspektive von Menschen in anderen Lebenssituationen und anderen religiösen Kontexten ein.
<p>Handlungskompetenz/Gestaltungskompetenz:</p>		<p>Handlungskompetenz/Gestaltungskompetenz: Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • gestalten einfache religiöse Handlungen der christlichen Tradition (u.a. Gebet und Lied) mit oder lehnen eine Teilnahme begründet ab,

		<ul style="list-style-type: none"> • entwickeln aus dem impulsgebenden Charakter biblischer Texte Entwürfe zur Bewältigung gegenwärtiger Lebenswirklichkeit.
<p>Methodenkompetenz:</p>		<p>Methodenkompetenz: Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • finden zielgerichtet Texte in der Bibel, • erschließen biblische Texte mit grundlegenden Hilfsmitteln (u.a. Sachverzeichnisse, historische Tabellen, Karten) und ordnen sie ein, • identifizieren und erschließen unterschiedliche grundlegende Formen religiöser Sprache (u. a. biblische Erzählung, Psalm, Gebet, Lied), • geben Inhalte religiös relevanter Medien mündlich und schriftlich wieder.
<p>Medienkompetenz 3.2: Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • beschreiben für konkrete Situationen aus ihrer Lebenswelt gemeinschaftsförderliches und gemeinschaftshinderliches Verhalten, auch im Hinblick auf die Nutzung sozialer Medien. 		<p>Medienkompetenz:</p>

Klasse 5

UV 2: Was macht einen Christen aus, damals und heute?

Die Frage nach der eigenen (religiösen) Identität wird nun erweitert durch die Frage nach dem Leben und Wirken Jesu in seiner Zeit. Die Beschäftigung hiermit soll die SchülerInnen angeleitet weiterführen zu der Frage nach der Bedeutung Jesu für ihre eigene Identität.

IF 3: Jesus, der Christus / IS: Jesus von Nazareth in seiner Zeit und Umwelt

IF 5: Zugänge zur Bibel / IS: Die Bibel – Geschichte, Aufbau und Bedeutung

konkrete Kernkompetenz	inhaltliche Aspekte	übergeordnete Kernkompetenz
<p>Sachkompetenz: Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • benennen wesentliche Stationen im Leben Jesu, • ordnen Jesus von Nazareth in seine Zeit und Umwelt ein, • erläutern an neutestamentlichen Beispielen den Zusammenhang von Jesu Reden und Handeln, • erklären an Beispielen Jesu Auftreten und Handeln als Auseinandersetzung mit der jüdischen Tradition, • erklären, dass für Menschen christlichen Glaubens Jesus von Nazareth der im Alten Testament verheißene Messias ist. 	<ul style="list-style-type: none"> • Spuren von Jesus im Alltag wahrnehmen • Über die Geschichte Jesu Auskunft geben • Gleichnisse Jesu erzählen und deuten <p>• Ganzschrift: Benjamin und Julius</p>	<p>Sachkompetenz/Wahrnehmungskompetenz: Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • beschreiben Grunderfahrungen des Menschen, die Ausgangspunkte religiösen Fragens sein können, • identifizieren in eigenen Erfahrungen und Überzeugungen religiöse Bezüge und Fragen.
<p>Sachkompetenz/Deutungskompetenz:</p>		<p>Sachkompetenz/Deutungskompetenz: Die Schülerinnen und Schüler</p>

		<ul style="list-style-type: none"> • untersuchen die Bedeutung biblischer Aussagen und Einsichten für das heutige Leben und stellen ihre Ergebnisse dar.
Urteilskompetenz: Die Schülerinnen und Schüler <ul style="list-style-type: none"> • erläutern die Bedeutung von Orientierungen an Leben und Botschaft von Jesus, dem Christus, im Alltag. 		Urteilskompetenz: Die Schülerinnen und Schüler <ul style="list-style-type: none"> • vergleichen eigene und fremde Erfahrungen in Bezug auf religiöse und ethische Fragen und bewerten Antworten auf diese, • bewerten ansatzweise individuelle und gesellschaftliche Handlungsweisen vor dem Hintergrund biblischer Maßstäbe.
Handlungskompetenz/Dialogkompetenz:		Handlungskompetenz/Dialogkompetenz: Die Schülerinnen und Schüler <ul style="list-style-type: none"> • beschreiben eigene religiöse und nichtreligiöse Erfahrungen, Vorstellungen und Überzeugungen und stellen diese dar.
Handlungskompetenz/Gestaltungskompetenz:		Handlungskompetenz/Gestaltungskompetenz: Die Schülerinnen und Schüler <ul style="list-style-type: none"> • gestalten einfache religiöse Handlungen der christlichen Tradition (u.a. Gebet und Lied) mit oder lehnen eine Teilnahme begründet ab. • entwickeln aus dem impulsgebenden Charakter biblischer Texte Entwürfe zur Bewältigung gegenwärtiger Lebenswirklichkeit.
Methodenkompetenz:		Methodenkompetenz: Die Schülerinnen und Schüler <ul style="list-style-type: none"> • finden zielgerichtet Texte in der Bibel, • erschließen angeleitet künstlerische Darstellungen mit religiösen Inhalten.
Medienkompetenz:		Medienkompetenz:

Klasse 5

UV 3: Ist Gott da? Menschen erzählen von ihren Erfahrungen mit Gott

Am Beispiel Abrahams wird in diesem Inhaltsfeld aus der Perspektive des christlichen Glaubens evangelischer Prägung danach gefragt, welche Bedeutung und Auswirkung der Glaube an Abraham für die eigene und für andere Religionen (Judentum, Islam) hat, und wie dieser die jeweiligen Menschen in ihrem konkreten Leben bestimmt und prägt.

IF 2: Die Frage nach Gott / IS: Gottesvorstellungen und der Glaube an Gott

IF 6: Religionen und Weltanschauungen im Dialog / IS: Glaube und Lebensgestaltung von Menschen jüdischen, christlichen sowie islamischen Glaubens

IF 7: Religion in Alltag und Kultur IS: Ausdrucksformen von Religion im Lebens- und Jahreslauf

konkrete Kernkompetenz	inhaltliche Aspekte	übergeordnete Kernkompetenz
<p>Sachkompetenz: Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • erläutern in Grundzügen Entstehung und Aufbau der Bibel, • beschreiben die Bibel als Bibliothek mit Büchern unterschiedlicher Herkunft und Texten unterschiedlicher Gattung, • zeigen auf, dass biblische Erzählungen Erfahrungen ausdrücken, die Menschen mit Gott gemacht haben, • beschreiben in elementarer Form mögliche Bedeutungen biblischer Aussagen und Einsichten für das heutige Leben. 	<ul style="list-style-type: none"> • Dem Gott der Bibel im Alten Testament begegnen • Abraham als Stammvater des Glaubens verschiedener Religionen kennenlernen 	<p>Sachkompetenz/Wahrnehmungskompetenz: Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • identifizieren in eigenen Erfahrungen und Überzeugungen religiöse Bezüge und Fragen.
<p>Sachkompetenz/Deutungskompetenz:</p>		<p>Sachkompetenz/Deutungskompetenz: Die Schülerinnen und Schüler</p>

		<ul style="list-style-type: none"> • untersuchen die Bedeutung zentraler biblischer Aussagen und Ansichten für das heutige Leben und stellen ihre Ergebnisse dar.
<p>Urteilskompetenz: Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • erörtern die besondere Bedeutung der Bibel für Menschen christlichen Glaubens, • beurteilen in elementarer Form die Relevanz biblischer Glaubenserzählungen für Menschen heute. 		<p>Urteilskompetenz: Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • Vergleichen eigene mit fremden Erfahrungen in Bezug auf religiöse und ethische Fragen und bewerten Antworten auf diese.
<p>Handlungskompetenz/Dialogkompetenz:</p>		<p>Handlungskompetenz/Dialogkompetenz:</p>
<p>Handlungskompetenz/Gestaltungskompetenz: Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • verhalten sich an außerschulischen Lernorten und bei anderen unterrichtlichen Arrangements angemessen. 		<p>Handlungskompetenz/Gestaltungskompetenz: Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • planen, gestalten und präsentieren fachbezogene Medienprodukte adressatengerecht und nutzen Möglichkeiten des digitalen Veröffentlichens und Teilens.
<p>Methodenkompetenz:</p>		<p>Methodenkompetenz: Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • finden zielgerichtet Texte in der Bibel • erschließen biblische Texte mit grundlegenden Hilfsmitteln (u.a. Sachverzeichnisse, historische Tabellen, Karten) und ordnen sie ein, • geben Inhalte religiös relevanter Medien mündlich und schriftlich wieder.
<p>Medienkompetenz 2.3 / 2.4: Die Schülerinnen und Schüler</p>		<p>Medienkompetenz:</p>

<ul style="list-style-type: none">• nehmen zu einseitigen Darstellungen von Menschen jüdischen, christlichen und islamischen Glaubens im Alltag oder in Medien Stellung.		
--	--	--

Klasse 5

UV 4: Der Bibel begegnen

In diesem Inhaltsfeld geht es um eine erste Einführung in die Bibel als möglichen Maßstab und Orientierungshilfe für die Schülerinnen und Schüler in einer globalen, sich permanent verändernden Welt.

IF 5: Zugänge zur Bibel / IS: Die Bibel – Geschichte, Aufbau und Bedeutung

IF 2: Die Frage nach Gott / IS: Gottesvorstellungen und der Glaube an Gott

konkrete Kernkompetenz	inhaltliche Aspekte	übergeordnete Kernkompetenz
<p>Sachkompetenz: Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • beschreiben subjektive Gottesvorstellungen, • identifizieren in biblischen Erzählungen Erfahrungen mit Gott, • erläutern die Grundhaltung des Glaubens an Gott in biblischen Erzählungen als Vertrauen, • beschreiben in Auseinandersetzung mit biblischen Texten in elementarer Form lebensgeschichtliche Veränderungen von Gottesvorstellungen und Gottesglauben sowie deren Anlässe. 	<ul style="list-style-type: none"> • Spuren der Bibel im Alltag entdecken • Sich in der Bibel zurechtfinden • Mit der Bibel umgehen 	<p>Sachkompetenz/Wahrnehmungskompetenz: Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • identifizieren und beschreiben religiöse Phänomene und Handlungen anhand von grundlegenden Merkmalen, • beschreiben Grunderfahrungen des Menschen, die Ausgangspunkte religiösen Fragens sein können, • identifizieren in eigenen Erfahrungen und Überzeugungen religiöse Bezüge und Fragen.
		<p>Sachkompetenz/Deutungskompetenz: Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • untersuchen die Bedeutung zentraler biblischer Aussagen und Ansichten für das heutige Leben und stellen ihre Ergebnisse dar,

		<ul style="list-style-type: none"> • erklären an Beispielen die sozialisierende und kulturprägende Bedeutung religiös begründeter Lebensweisen.
<p>Urteilskompetenz: Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • erörtern die Entwicklung bzw. Veränderung von Gottesvorstellungen und Gottesglauben im Lebenslauf bei sich und anderen und formulieren erste Einschätzungen dazu, • begründen in Ansätzen einen eigenen Standpunkt zur Frage nach Gott. 		<p>Urteilskompetenz: Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • vergleichen eigene und fremde Erfahrungen in Bezug auf religiöse und ethische Fragen und bewerten Antworten auf diese, • beschreiben bei eigenen Urteilen die zugrunde gelegten Maßstäbe, • bewerten ansatzweise individuelle und gesellschaftliche Handlungsweisen vor dem Hintergrund biblischer Maßstäbe.
<p>Handlungskompetenz/Dialogkompetenz:</p>		<p>Handlungskompetenz/Dialogkompetenz: Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • beschreiben eigene religiöse und nichtreligiöse Erfahrungen, Vorstellungen und Überzeugungen und stellen diese dar, • nehmen ansatzweise die Perspektive von Menschen in anderen Lebenssituationen und anderen religiösen Kontexten ein.
<p>Handlungskompetenz/Gestaltungskompetenz:</p>		<p>Handlungskompetenz/Gestaltungskompetenz: Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • gestalten einfache religiöse Handlungen der christlichen Tradition (u.a. Gebet und Lied) mit oder lehnen eine Teilnahme begründet ab,

		<ul style="list-style-type: none"> • entwickeln aus dem impulsgebenden Charakter biblischer Texte Entwürfe zur Bewältigung gegenwärtiger Lebenswirklichkeit, • planen, gestalten und präsentieren fachbezogene Medienprodukte adressatengerecht und nutzen Möglichkeiten des digitalen Veröffentlichens und Teilens.
Methodenkompetenz:		<p>Methodenkompetenz: Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • finden zielgerichtet Texte in der Bibel, • erschließen biblische Texte mit grundlegenden Hilfsmitteln (u.a. Sachverzeichnisse, historische Tabellen, Karten) und ordnen sie ein, • geben Inhalte religiös relevanter Medien mündlich und schriftlich wieder.
Medienkompetenz:		Medienkompetenz:

Klasse 6

UV 1: Die Vielfalt der Kirche entdecken

Warum gibt es überhaupt verschiedene Kirchen? Worin unterscheiden sich evangelische und katholische Christen? Wie gestaltet sich das religiöse Leben im Alltag? Diesen Fragen soll mit den SchülerInnen nachgegangen werden und sie sollen auf ihre Bedeutung für das eigene Leben befragt werden.

IF 4: Kirche und andere Formen religiöser Gemeinschaft / IS: Kirche in konfessioneller Vielfalt (ev. - kath.)

IF 7: Religion in Alltag und Kultur / IS: Ausdrucksformen von Religion im Lebens- und Jahreslauf (Kirchenjahr)

konkrete Kernkompetenz	inhaltliche Aspekte	übergeordnete Kernkompetenz
<p>Sachkompetenz: Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • identifizieren innerhalb des Jahreskreises christliche, jüdische und muslimische Feiertage, • erklären Herkunft und Bedeutung christlicher Feiertage im Jahreskreis und vergleichen sie mit der Herkunft und der Bedeutung jüdischer und muslimischer Feiertage, • unterscheiden am Beispiel eines christlichen Festes religiöse und säkulare Ausdrucksformen, • identifizieren und erklären Übergangsrituale im Lebenslauf von Menschen christlichen Glaubens als religiös gestalteten Umgang mit bedeutsamen Lebenssituationen, 	<p>Die Vielfalt der Kirche entdecken</p> <ul style="list-style-type: none"> • Konfessionen unterscheiden • Zeit erleben 	<p>Sachkompetenz/Wahrnehmungskompetenz: Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • identifizieren und beschreiben religiöse Phänomene und Handlungen anhand von grundlegenden Merkmalen, • beschreiben Grunderfahrungen des Menschen, die Ausgangspunkte religiösen Fragens sein können, • identifizieren in eigenen Erfahrungen und Überzeugungen religiöse Bezüge und Fragen.

<ul style="list-style-type: none"> • beschreiben die Entstehung der Kirche aus dem Glauben an Jesus Christus und identifizieren sie als Nachfolgegemeinschaft, • beschreiben unterschiedliche christliche Konfessionen und Denominationen anhand von Gebäuden, Personen und religiöser Praxis, • differenzieren zwischen Kirche als Gebäude und als Glaubensgemeinschaft und erläutern Zusammenhänge zwischen beiden Formen, • identifizieren eine evangelische Ortsgemeinde als eine Konkretion von Kirche, • vergleichen die evangelische und die katholische Kirche in Bezug auf Gemeinsamkeiten und Unterschiede, • identifizieren Gotteshäuser als Orte gelebten Glaubens und unterscheiden diese von profanen Räumen, • identifizieren Symbole des christlichen Glaubens sowie religiöse Formensprache, • benennen Beispiele von ökumenischer Zusammenarbeit. 		
		<p>Sachkompetenz/Deutungskompetenz: Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • beschreiben auf einem grundlegenden Niveau religiöse Sprach-, Symbol- und Ausdrucksformen und setzen diese in Beziehung zu ihrer eigenen Biografie sowie zu Lebensgeschichten anderer Menschen,

		<ul style="list-style-type: none"> • erklären an Beispielen die sozialisierende und kulturprägende Bedeutung religiös begründeter Lebensweisen.
<p>Urteilskompetenz: Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • beurteilen christliche Feste und Rituale bezüglich der Relevanz für ihr eigenes Leben und das von anderen, • setzen sich mit der Bedeutung von Festen, Feiern und Ritualen für die jüdische, christliche und muslimische Religion auseinander und formulieren erste Einschätzungen zu Ähnlichkeiten und Unterschieden, • vergleichen und bewerten unterschiedliche Erfahrungen mit Kirche, • erörtern in Ansätzen die Bedeutung unterschiedlicher Glaubenspraktiken für die verschiedenen Konfessionen. 		<p>Urteilskompetenz: Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • vergleichen eigene und fremde Erfahrungen in Bezug auf religiöse und ethische Fragen und bewerten Antworten auf diese, • bewerten ansatzweise individuelle und gesellschaftliche Handlungsweisen vor dem Hintergrund biblischer Maßstäbe.
<p>Handlungskompetenz:</p>		<p>Handlungskompetenz/Dialogkompetenz: Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • beschreiben eigene religiöse bzw. nichtreligiöse Erfahrungen, Vorstellungen und Überzeugungen und stellen diese dar, • nehmen ansatzweise die Perspektive von Menschen in anderen Lebenssituationen und anderen religiösen Kontexten ein, • kommunizieren mit Vertreterinnen und Vertretern eigener sowie anderer religiöser und nichtreligiöser Überzeugungen respektvoll und entwickeln Möglichkeiten und Voraussetzungen für ein respektvolles und tolerantes Miteinander.

		Handlungskompetenz/Gestaltungskompetenz: Die Schülerinnen und Schüler <ul style="list-style-type: none">• gestalten einfache religiöse Handlungen der christlichen Tradition (u.a. Gebet und Lied) mit oder lehnen eine Teilnahme begründet ab.
		Methodenkompetenz: Die Schülerinnen und Schüler <ul style="list-style-type: none">• erschließen angeleitet künstlerische Darstellungen mit religiösen Inhalten,• identifizieren und erschließen unterschiedliche grundlegende Formen religiöser Sprache (u.a. biblische Erzählung, Psalm, Gebet, Lied),• recherchieren angeleitet, auch in webbasierten Medien, Informationen und Daten zu religiös relevanten Themen und geben sie adressatenbezogen weiter.
		Medienkompetenz: Die Schülerinnen und Schüler <ul style="list-style-type: none">• planen, gestalten und präsentieren fachbezogene Medienprodukte adressatengerecht und nutzen Möglichkeiten des digitalen Veröffentlichens und Teilens.

Klasse 6

UV 2: Verantwortlich handeln in der Mitwelt

Am Beispiel der Schöpfungstheologie zeigt sich, dass „Glauben“ auch eine eigene Sichtweise auf die Welt beinhaltet. Die Schülerinnen bringen oftmals Sensibilität für Fragen nach Ökologie und Verantwortung mit. Hier wollen wir zeigen, dass biblische Texte und Vorstellungen damit korrespondieren, so dass die Schülerinnen im evangelischen Glauben eigene Anliegen wiederfinden können und Vorstellungen von einem Gott finden, der menschliche Verantwortungsübernahme bestärken will.

IF 1: Menschliches Handeln in Freiheit und Verantwortung / IS: Verantwortung in der Welt als Gottes Schöpfung

IF 2: Die Frage nach Gott / IS: Gottesvorstellungen und der Glaube an Gott

konkrete Kernkompetenz	inhaltliche Aspekte	übergeordnete Kernkompetenz
<p>Sachkompetenz: Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • beschreiben für konkrete Situationen aus ihrer Lebenswelt gemeinschaftsförderliches und gemeinschaftshinderliches Verhalten, auch im Hinblick auf die Nutzung sozialer Medien, • deuten biblische Texte, in denen es um das Gelingen oder Nichtgelingen von Gemeinschaft geht, vor dem Hintergrund eigener Erfahrungen, • beschreiben in Ansätzen das Verhältnis von gegenwärtigen Erklärungsansätzen zur Weltentstehung und dem biblischen Schöpfungsgedanken, • identifizieren die biblischen Schöpfungstexte als Glaubensaussagen, • erläutern Beispiele der Übernahme von Verantwortung für das Leben und in der (Um-) Welt als Konsequenz aus dem Verständnis der Welt als Schöpfung Gottes, 	<ul style="list-style-type: none"> • Mich als Geschöpf Gottes wahrnehmen • Die Frage nach dem guten Miteinander stellen • Regeln bedenken, die gut tun • Gottesvorstellungen beschreiben 	<p>Sachkompetenz/Wahrnehmungskompetenz: Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • beschreiben Grunderfahrungen des Menschen, die Ausgangspunkte religiösen Fragens sein können, • identifizieren in eigenen Erfahrungen und Überzeugungen religiöse Bezüge und Fragen.

<ul style="list-style-type: none"> • beschreiben subjektive Gottesvorstellungen, identifizieren in biblischen Erzählungen Erfahrungen mit Gott, • erläutern die Grundhaltung des Glaubens an Gott in biblischen Erzählungen als Vertrauen, • beschreiben in Auseinandersetzung mit biblischen Texten in elementarer Form lebensgeschichtliche Veränderungen von Gottesvorstellungen und Gottesglauben sowie deren Anlässe. 		<p>Sachkompetenz/Deutungskompetenz: Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • entfalten ihre Fragen nach Grund, Sinn und Ziel der Welt sowie der eigenen Existenz und formulieren mögliche Antworten, • untersuchen die Bedeutung zentraler biblischer Aussagen und Ansichten für das heutige Leben und stellen ihre Ergebnisse dar, • erklären an Beispielen die sozialisierende und kulturprägende Bedeutung religiös begründeter Lebensweisen.
<p>Urteilskompetenz: Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • beurteilen biblische und außerbiblische Regeln für ein gutes Miteinander und Möglichkeiten eines konstruktiven Umgangs mit Konflikten, • erörtern bezogen auf ihren Alltag die Möglichkeiten eines nachhaltigen Umgangs mit den Ressourcen der Erde vor dem Hintergrund der Verantwortung für die Schöpfung, • erörtern die Entwicklung bzw. Veränderung von Gottesvorstellungen und Gottesglauben im Lebenslauf bei sich und anderen und formulieren erste Einschätzungen dazu, • begründen in Ansätzen einen eigenen Standpunkt zur Frage nach Gott. 		<p>Urteilskompetenz: Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • vergleichen eigene mit fremden Erfahrungen in Bezug auf religiöse und ethische Fragen und bewerten Antworten auf diese, • beschreiben bei eigenen Urteilen die zugrunde gelegten Maßstäbe, • bewerten ansatzweise individuelle und gesellschaftliche Handlungsweisen vor dem Hintergrund biblischer Maßstäbe.
		<p>Handlungskompetenz/Dialogkompetenz: Die Schülerinnen und Schüler</p>

		<ul style="list-style-type: none"> • Beschreiben eigene religiöse bzw. nichtreligiöse Erfahrungen, Vorstellungen und Überzeugungen und stellen diese dar.
		<p>Handlungskompetenz/Gestaltungskompetenz: Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • entwickeln aus dem impulsgebenden Charakter biblischer Texte Entwürfe zur Bewältigung gegenwärtiger Lebenswirklichkeit, • planen, gestalten und präsentieren fachbezogene Medienprodukte adressatengerecht und nutzen Möglichkeiten des digitalen Veröffentlichens und Teilens.
		<p>Methodenkompetenz: Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • erschließen biblische Texte mit grundlegenden Hilfsmitteln (u.a. Sachverzeichnisse, historische Tabellen, Karten) und ordnen sie ein, • identifizieren und erschließen unterschiedliche grundlegende Formen religiöser Sprache (u.a. biblische Erzählung, Psalm, Gebet, Lied), • geben Inhalte religiös relevanter Medien mündlich und schriftlich wieder, • recherchieren angeleitet, auch in webbasierten Medien, Informationen und Daten zu religiös relevanten Themen und geben sie adressatenbezogen weiter.

<p>Medienkompetenz 3.2 / 3.3: Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none">• beschreiben für konkrete Situationen aus ihrer Lebenswelt gemeinschaftsförderliches und gemeinschaftshinderliches Verhalten, auch im Hinblick auf die Nutzung sozialer Medien.		<p>Medienkompetenz 3.1./ 4.1: Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none">• planen, gestalten und präsentieren fachbezogene Medienprodukte adressatengerecht und nutzen Möglichkeiten des digitalen Veröffentlichens und Teilens.
--	--	---

Klasse 6

UV 3: Religionen begegnen

In einer ersten Annäherung an unterschiedliche Möglichkeiten zu glauben (oder auch nicht zu glauben) soll den Schülern und Schülerinnen ein erstes Verständnis verschiedener Religionen nahegebracht werden. Insbesondere soll ihnen die Möglichkeit eröffnet werden, vergleichend die eigenen Gottesvorstellungen zu reflektieren.

IF 6: Religionen und Weltanschauungen im Dialog / IS: Glaube und Lebensgestaltung von Menschen jüdischen, christlichen sowie islamischen Glaubens (Kursbuch 1 S. 190 – 207)

IF 2: Die Frage nach Gott / IS: Gottesvorstellungen und der Glaube an Gott

konkrete Kernkompetenz	inhaltliche Aspekte	übergeordnete Kernkompetenz
<p>Sachkompetenz: Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • erklären anhand von biblischen Erzählungen die gemeinsame Berufung auf Abraham in Judentum, Christentum und Islam, • vergleichen Ausstattung und Funktionen einer Synagoge, einer Kirche und einer Moschee, • beschreiben zentrale Rituale und religiöse Handlungen in Judentum, Christentum und Islam als Gestaltungen des Glaubens und Lebens, • Beschreiben subjektive Gottesvorstellungen. 	<ul style="list-style-type: none"> • Warum gibt es so viele Religionen? • Worauf muss man bei einer Begegnung mit Angehörigen einer anderen Religion achten? • Religionen im Umfeld entdecken 	<p>Sachkompetenz/Wahrnehmungskompetenz: Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • identifizieren und beschreiben religiöse Phänomene und Handlungen anhand von grundlegenden Merkmalen, • beschreiben Grunderfahrungen des Menschen, die Ausgangspunkte religiösen Fragens sein können, • identifizieren in eigenen Erfahrungen und Überzeugungen religiöse Bezüge und Fragen.
		<p>Sachkompetenz/Deutungskompetenz: Die Schülerinnen und Schüler</p>

		<ul style="list-style-type: none"> • beschreiben auf einem grundlegenden Niveau religiöse Sprach-, Symbol- und Ausdrucksformen und setzen diese in Beziehung zu ihrer eigenen Biografie sowie zu Lebensgeschichten anderer Menschen, • erklären an Beispielen die sozialisierende und kulturprägende Bedeutung religiös begründeter Lebensweisen.
<p>Urteilskompetenz: Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • erörtern an Beispielen Gemeinsamkeiten und Unterschiede in Glaube und Glaubenspraxis von Menschen jüdischen, christlichen sowie islamischen Glaubens, • nehmen zu einseitigen Darstellungen von Menschen jüdischen, christlichen und islamischen Glaubens im Alltag oder in den Medien Stellung, • bewerten Verhalten gegenüber Menschen anderer religiöser Überzeugungen im Alltag in Bezug auf Wertschätzung und Respekt, • begründen in Ansätzen einen eigenen Standpunkt zur Frage nach Gott. 		<p>Urteilskompetenz: Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • vergleichen eigene und fremde Erfahrungen in Bezug auf religiöse und ethische Fragen und bewerten Antworten auf diese.
<p>Handlungskompetenz:</p>		<p>Handlungskompetenz/Dialogkompetenz: Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • beschreiben eigene religiöse bzw. nichtreligiöse Erfahrungen, Vorstellungen und Überzeugungen und stellen diese dar, • nehmen ansatzweise die Perspektive von Menschen in anderen Lebenssituationen und anderen religiösen Kontexten ein, • kommunizieren mit Vertreterinnen und Vertretern eigener sowie anderer religiöser und nichtreligiöser Überzeugungen respektvoll und

		entwickeln Möglichkeiten und Voraussetzungen für ein respektvolles und tolerantes Miteinander.
		<p>Handlungskompetenz/Gestaltungskompetenz: Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • planen, gestalten und präsentieren fachbezogene Medienprodukte adressatengerecht und nutzen Möglichkeiten des digitalen Veröffentlichens und Teilens.
		<p>Methodenkompetenz: Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • identifizieren und erschließen unterschiedliche grundlegende Formen religiöser Sprache (u.a. biblische Erzählung, Psalm, Gebet, Lied).
<p>Medienkompetenz 2.3./ 2.4: Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • nehmen zu einseitigen Darstellungen von Menschen jüdischen, christlichen und islamischen Glaubens im Alltag oder in Medien Stellung. 		<p>Medienkompetenz 2.1 / 2.2: Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • recherchieren angeleitet, auch in webbasierten Medien, Informationen und Daten zu religiös relevanten Themen und geben sie adressatenbezogen weiter.

GaW Kompetenzcurriculum ER Kl. 7

Übersicht über schwerpunktartige Zuordnung der inhaltsfeldbezogenen Kompetenzen der entsprechenden Inhaltsfelder:

7.1
<p><i>UV 1 Verantwortlich handeln in Staat und Gesellschaft</i></p> <p><i>IF 1: Menschliches Handeln in Freiheit und Verantwortung</i> IS 2: Prophetischer Protest</p> <p><i>IF 4: Kirche und andere Formen religiöser Gemeinschaft</i> IS 1: Kirche und religiöse Gemeinschaften im Wandel IS 2: Verhältnis von Kirche, Staat und Gesellschaft</p> <p>(z.B. Amos und Martin Luther King)</p>
<p><i>UV 2 Verantwortlich handeln: Jesus Christus als Vorbild?</i></p> <p><i>IF 3: Jesus, der Christus</i> IS 1: Jesu Botschaft vom Reich Gottes</p> <p><i>IF 1: Menschliches Handeln in Freiheit und Verantwortung</i> IS 2: Prophetischer Protest</p> <p>(Gleichnisse und Wunder)</p>

7.2
<p><i>UV 3 Glaube und religiöse Erfahrungen im Dialog verschiedener Religionen</i></p> <p><i>IF 6: Religionen und Weltanschauungen im Dialog</i> IS 1: Weltbild und Lebensgestaltung in Religionen und Weltanschauungen</p> <p><i>IF 2: Die Frage nach Gott</i> IS 1: Reformatorische Grundeinsichten als Grundlagen der Lebensgestaltung</p> <p><i>IF 5: Zugänge zur Bibel</i> IS 1: Biblische Texte als gedeutete Glaubenserfahrungen</p> <p>(Judentum, Islam)</p>
<p><i>UV 4 Was ist „gutes Handeln“? Motivationen hinterfragen und mit biblischen Angeboten vergleichen</i></p> <p><i>IF 2: Die Frage nach Gott</i> IS 1: Reformatorische Grundeinsichten als Grundlagen der Lebensgestaltung</p> <p><i>IF 3: Jesus, der Christus</i> IS 1: Jesu Botschaft vom Reich Gottes</p> <p>(z.B. Kursbuch S. 158 – 180 Zzgl. Drogen)</p>

Klasse 7.1

UV 1 Verantwortlich handeln in Staat und Gesellschaft

In diesem Unterrichtsvorhaben soll der Wahrnehmungshorizont der SchülerInnen gezielt über das eigene, persönliche Leben hinaus erweitert werden. Welche Verantwortung trage ich als Individuum für die Gesellschaft und für den Staat? Anhand biblischer (AT) und zeitgenössischer Beispiele sollen Möglichkeiten des Handelns untersucht werden.

IF 1: Menschliches Handeln in Freiheit und Verantwortung

IS 2: Prophetischer Protest

IF 4: Kirche und andere Formen religiöser Gemeinschaft

IS 1: Kirche und religiöse Gemeinschaften im Wandel

IS 2: Verhältnis von Kirche, Staat und Gesellschaft

(z.B. Amos und Martin Luther King)

konkrete Kernkompetenz	inhaltliche Aspekte	übergeordnete Kernkompetenz
<p>Sachkompetenz: Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • beschreiben prophetische Rede und prophetische Aktionen als Kritik an und Widerspruch gegen gesellschaftliche Unrechtsstrukturen in biblischer Zeit, • erläutern prophetische Rede und prophetisches Handeln als Kritik aus der Perspektive der Gerechtigkeit Gottes, • erklären den Einsatz für Menschenwürde, Frieden und für die gerechte Gestaltung der Lebensverhältnisse aller Menschen als Konsequenz des biblischen Verständnisses von Gerechtigkeit, • erläutern den Einsatz für Menschenwürde und Freiheit als Konsequenz aus der biblischen Rede von der Gottesebenbildlichkeit des Menschen, <p>IF 4</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Über Gott nachdenken • Der Bibel begegnen • z.B. Amos, Martin Luther King 	<p>Sachkompetenz / Wahrnehmungskompetenz: Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • ordnen religiöse Redeweisen und Gestaltungsformen in ihren religiös-kulturellen Zusammenhang ein, • beschreiben, in welcher Weise die Auseinandersetzung mit religiösen Fragen das eigene Selbst- und Weltverständnis erweitern kann, • vergleichen eigene Erfahrungen und Überzeugungen mit den Aussagen des christlichen Glaubens.

<ul style="list-style-type: none"> • unterscheiden Kirchen und andere religiöse Gemeinschaften hinsichtlich ihrer religiösen Praxis, Gestalt und Funktion vor dem Hintergrund ihres jeweiligen zeitgeschichtlichen Kontextes, • beschreiben an Beispielen grundlegende Aspekte der Beziehung von Kirche, Staat und Gesellschaft im Verlauf der Geschichte und in der Gegenwart. 		
		<p>Sachkompetenz / Deutungskompetenz: Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • deuten religiöse Sprach-, Symbol- und Ausdrucksformen in ihrem jeweiligen historischen, sozialgeschichtlichen und wirkungsgeschichtlichen Kontext, • erläutern den besonderen Wahrheits- und Wirklichkeitsanspruch religiös begründeter Ausdrucks- und Lebensformen und deren lebenspraktische und gesellschaftliche Konsequenzen.
<p>Urteilskompetenz: Die Schülerinnen und Schüler IF 1</p> <ul style="list-style-type: none"> • erörtern vor dem Hintergrund des biblischen Gerechtigkeitsbegriffs gesellschaftliches Engagement ausgewählter Personen, Gruppen bzw. Projekte, • erörtern persönliche und gesellschaftliche Konsequenzen einer am biblischen Freiheits-, Friedens- und Gerechtigkeitsverständnis orientierten Lebens- und Weltgestaltung, auch im Hinblick auf Herausforderungen durch den digitalen Wandel der Gesellschaft, <p>IF 4</p>		<p>Urteilskompetenz: Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • begründen ihre Urteile zu religiösen und ethischen Fragen, • setzen sich mit Kritik an Religion auseinander und prüfen deren Berechtigung, • differenzieren zwischen lebensförderlichen und lebensfeindlichen Elementen der Religion in Kultur und Gesellschaft, • beurteilen die gesellschaftliche Bedeutung religiöser Überzeugungen und religiöser Institutionen.

<ul style="list-style-type: none"> • beurteilen die Praxis religiöser und säkularer Gemeinschaften hinsichtlich ihres Beitrags für eine gelingende Lebensgestaltung, • erörtern die Verantwortung von Kirche für Staat und Gesellschaft. 		
		<p>Handlungskompetenz / Dialogkompetenz: Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • vertreten zu religiösen und weltanschaulichen Vorstellungen einen eigenen Standpunkt, • nehmen ansatzweise die Perspektive von Menschen in anderen Lebenssituationen und anderen religiösen Kontexten ein und stellen reflektiert einen Bezug zum eigenen Standpunkt her.
		<p>Handlungskompetenz / Gestaltungskompetenz: Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • beschreiben die Bedeutung religiöser Ausdrucksformen für den Umgang mit existenziellen Erfahrungen und entwickeln eine eigene Haltung dazu, • prüfen Formen, Motive und Ziele von Aktionen zur Wahrung der Menschenwürde, weltweiter Gerechtigkeit und Frieden aus christlicher Motivation und entwickeln eine eigene Haltung dazu.
		<p>Methodenkompetenz: Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • analysieren methodisch geleitet biblische Texte sowie weitere religiös relevante Dokumente, • erschließen methodisch geleitet verbale (u. a. Gebete, Bekenntnisse, Glaubensformeln) und nichtverbale religiöse Zeugnisse (u. a. Rituale, Gebräuche, Bauwerke, künstlerische Darstellungen).
		<p>Medienkompetenz: Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • erkennen und analysieren Chancen und Herausforderungen von fachbezogenen, auch digitalen Medien für die Realitätswahrnehmung,

		<ul style="list-style-type: none"> • bewerten angeleitet Rechercheergebnisse zu religiös relevanten Themen, auch aus webbasierten Medien, und bereiten diese themen- und adressatenbezogen auf.
--	--	--

Klasse 7.1

<p>UV 2 Verantwortlich handeln: Jesus Christus als Vorbild? Wurde im UV 1 vornehmlich der Fokus auf alttestamentliche und zeitgenössische Beispiele gerichtet, soll in diesem UV insbesondere das Reich Gottes in den Mittelpunkt gestellt werden. Kann Jesus Christus, wie er sich in Gleichnissen und Wundererzählungen darstellt, heute noch Handlungsrichtlinien geben? Will ich mich heute (noch) durch die biblischen Vorstellungen vom Reich Gottes motivieren lassen und es für mein Handeln als Leitlinie nehmen?</p>		
<p>IF 3: Jesus, der Christus IS 1: Jesu Botschaft vom Reich Gottes</p> <p>IF 1: Menschliches Handeln in Freiheit und Verantwortung IS 2: Prophetischer Protest</p> <p>(Gleichnisse und Wunder)</p>		
konkrete Kernkompetenz	inhaltliche Aspekte	übergeordnete Kernkompetenz
<p>Sachkompetenz: Die Schülerinnen und Schüler IF 3</p> <ul style="list-style-type: none"> • identifizieren Wundererzählungen, Gleichnisse und Passagen der Bergpredigt als Rede vom Reich Gottes, • erläutern die Bedeutung von Wundererzählungen, Gleichnissen und Passagen der Bergpredigt als Orientierungsangebote, <p>IF 1</p> <ul style="list-style-type: none"> • erklären den Einsatz für Menschenwürde, Frieden und für die gerechte Gestaltung der Lebensverhältnisse aller Menschen als 	<ul style="list-style-type: none"> • Sich mit Jesus Christus auseinandersetzen • Gleichnisse und Wunder 	<p>Sachkompetenz / Wahrnehmungskompetenz: Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • ordnen religiöse Redeweisen und Gestaltungsformen in ihren religiös-kulturellen Zusammenhang ein, • beschreiben, in welcher Weise die Auseinandersetzung mit religiösen Fragen das eigene Selbst- und Weltverständnis erweitern kann, • vergleichen eigene Erfahrungen und Überzeugungen mit den Aussagen des christlichen Glaubens.

<p>Konsequenz des biblischen Verständnisses von Gerechtigkeit.</p>		
		<p>Sachkompetenz / Deutungskompetenz: Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • deuten religiöse Sprach-, Symbol- und Ausdrucksformen in ihrem jeweiligen historischen, sozialgeschichtlichen und wirkungsgeschichtlichen Kontext, • erläutern den besonderen Wahrheits- und Wirklichkeitsanspruch religiös begründeter Ausdrucks- und Lebensformen und deren lebenspraktische und gesellschaftliche Konsequenzen.
<p>Urteilskompetenz: Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • erörtern die lebenspraktische Bedeutung des Hoffnungshorizontes in der Botschaft Jesu vom Reich Gottes, <p>IF 1</p> <ul style="list-style-type: none"> • erörtern vor dem Hintergrund des biblischen Gerechtigkeitsbegriffs gesellschaftliches Engagement ausgewählter Personen, Gruppen bzw. Projekte, • erörtern persönliche und gesellschaftliche Konsequenzen einer am biblischen Freiheits-, Friedens- und Gerechtigkeitsverständnis orientierten Lebens- und Weltgestaltung, auch im Hinblick auf Herausforderungen durch den digitalen Wandel der Gesellschaft. 		<p>Urteilskompetenz: Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • begründen ihre Urteile zu religiösen und ethischen Fragen, • setzen sich mit Kritik an Religion auseinander und prüfen deren Berechtigung, • differenzieren zwischen lebensförderlichen und lebensfeindlichen Elementen der Religion in Kultur und Gesellschaft.
		<p>Handlungskompetenz / Dialogkompetenz: Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • unterscheiden die Innen- und Außensicht auf religiöse Erfahrungen, Vorstellungen und Überzeugungen,

		<ul style="list-style-type: none"> • vertreten zu religiösen und weltanschaulichen Vorstellungen einen eigenen Standpunkt, • nehmen ansatzweise die Perspektive von Menschen in anderen Lebenssituationen und anderen religiösen Kontexten ein und stellen reflektiert einen Bezug zum eigenen Standpunkt her.
		<p>Handlungskompetenz / Gestaltungskompetenz: Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • prüfen Formen, Motive und Ziele von Aktionen zur Wahrung der Menschenwürde, weltweiter Gerechtigkeit und Frieden aus christlicher Motivation und entwickeln eine eigene Haltung dazu.
		<p>Methodenkompetenz: Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • analysieren methodisch geleitet biblische Texte sowie weitere religiös relevante Dokumente, • erschließen methodisch geleitet verbale (u. a. Gebete, Bekenntnisse, Glaubensformeln) und nichtverbale religiöse Zeugnisse (u. a. Rituale, Gebräuche, Bauwerke, künstlerische Darstellungen), • beschreiben und erläutern religiöse Sprache in ihrer formalen und inhaltlichen Eigenart unter besonderer Berücksichtigung metaphorischer Rede.
	<p>Medienkompetenz: Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • bewerten an Beispielen die Rezeption biblischer Texte in der analogen und digitalen Medienkultur. 	

Klasse 7.2

UV 3 Glaube und religiöse Erfahrungen im Dialog verschiedener Religionen

In diesem UV soll der Horizont über die bisher erlernten christlichen Glaubensinhalte erweitert werden im Hinblick auf andere Weltreligionen. Diese werden vergleichend betrachtet und kennengelernt, um die SchülerInnen so in andere religiöse Lebenswelten einzuführen und ihren Denkhorizont zu erweitern. Auf diese Weise werden Weitsicht, Einfühlungsvermögen und Verständnis für Andersartigkeiten im Vergleich mit den eigenen Lebensgewohnheiten ermöglicht.

IF 6: Religionen und Weltanschauungen im Dialog

IS 1: Weltbild und Lebensgestaltung in Religionen und Weltanschauungen

IF 2: Die Frage nach Gott

IS 1: Reformatorische Grundeinsichten als Grundlagen der Lebensgestaltung

IF 5: Zugänge zur Bibel

IS 1: Biblische Texte als gedeutete Glaubenserfahrungen

(Judentum, Islam)

konkrete Kernkompetenz	inhaltliche Aspekte	übergeordnete Kernkompetenz
<p>Sachkompetenz: Die Schülerinnen und Schüler IF 6</p> <ul style="list-style-type: none"> • vergleichen Merkmale des Gottesglaubens in Judentum, Christentum und Islam im Hinblick auf ihre Konsequenzen für die Lebensgestaltung, • beschreiben zentrale Gemeinsamkeiten und Unterschiede des Selbst- und Weltverständnisses der großen Weltreligionen, • identifizieren Formen und Ursachen von Antisemitismus und Antijudaismus, • erläutern unterschiedliche Vorstellungen von Welt und Wirklichkeit in Religionen und Weltanschauungen, 	<ul style="list-style-type: none"> • Religionen begegnen • Judentum, Islam 	<p>Sachkompetenz / Wahrnehmungskompetenz: Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • unterscheiden religiöse Weltanschauungen von anderen Wahrheits- und Wirklichkeitskonzepten, • ordnen religiöse Redeweisen und Gestaltungsformen in ihren religiös-kulturellen Zusammenhang ein, • beschreiben, in welcher Weise die Auseinandersetzung mit religiösen Fragen das eigene Selbst- und Weltverständnis erweitern kann.

<ul style="list-style-type: none"> • erläutern Zusammenhänge zwischen der Frage nach Sinn und Selbstverständnis des Menschen und religiösen bzw. säkularen Weltanschauungen, <p>IF 2</p> <ul style="list-style-type: none"> • beschreiben beispielhaft lebenspraktische Konsequenzen, die sich für evangelische Christinnen und Christen in Geschichte und Gegenwart aus reformatorischen Einsichten ergaben bzw. ergeben, • erläutern den Zusammenhang zwischen der reformatorischen Zuordnung von Freiheit und Verantwortung des Einzelnen vor Gott und Fragen heutiger evangelischer Lebensgestaltung, • identifizieren die kritische Überprüfung von Gottesvorstellungen als Möglichkeit zur Korrektur und Vergewisserung von Glaubensüberzeugungen, <p>IF 5</p> <ul style="list-style-type: none"> • vergleichen die Bedeutung der Bibel im Christentum mit dem Stellenwert von heiligen Schriften in anderen Religionen. 		
		<p>Sachkompetenz / Deutungskompetenz: Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • erläutern Fragen nach Grund, Sinn und Ziel der Welt, des Menschen und der eigenen Existenz und ordnen unterschiedliche Antwortversuche ihren religiösen bzw. nichtreligiösen Kontexten zu, • deuten religiöse Sprach-, Symbol- und Ausdrucksformen in ihrem jeweiligen historischen, sozialgeschichtlichen und wirkungsgeschichtlichen Kontext,

		<ul style="list-style-type: none"> • erläutern den besonderen Wahrheits- und Wirklichkeitsanspruch religiös begründeter Ausdrucks- und Lebensformen und deren lebenspraktische und gesellschaftliche Konsequenzen, • erkennen und analysieren Chancen und Herausforderungen von fachbezogenen, auch digitalen Medien für die Realitätswahrnehmung.
<p>Urteilskompetenz: Die Schülerinnen und Schüler IF 6</p> <ul style="list-style-type: none"> • beurteilen die Konsequenzen unterschiedlicher Weltdeutungen und Menschenbilder für die Lebensgestaltung, • beurteilen die Konsequenzen ethischer Leitlinien und religiöser Vorschriften für die Lebensgestaltung, • beurteilen Möglichkeiten und Grenzen interreligiöser Begegnung und Verständigung, <p>IF 2</p> <ul style="list-style-type: none"> • beurteilen die Relevanz reformatorischer Einsichten für den christlichen Glauben und die Sicht auf das Leben und die Menschen heute, <p>IF 5</p> <ul style="list-style-type: none"> • bewerten unterschiedliche Deutungen biblischer Aussagen in Bezug auf ihre Konsequenzen. 		<p>Urteilskompetenz: Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • erörtern andere religiöse Überzeugungen und nichtreligiöse Weltanschauungen, • begründen ihre Urteile zu religiösen und ethischen Fragen, • identifizieren den Unterschied zwischen Meinung und begründetem Urteil, • setzen sich mit Kritik an Religion auseinander und prüfen deren Berechtigung, • differenzieren zwischen lebensförderlichen und lebensfeindlichen Elementen der Religion in Kultur und Gesellschaft, • beurteilen die gesellschaftliche Bedeutung religiöser Überzeugungen und religiöser Institutionen, • reflektieren die Notwendigkeit einer wechselseitigen Verständigung von Religionen.
		<p>Handlungskompetenz / Dialogkompetenz: Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • unterscheiden die Innen- und Außensicht auf religiöse Erfahrungen, Vorstellungen und Überzeugungen,

		<ul style="list-style-type: none"> • vertreten zu religiösen und weltanschaulichen Vorstellungen einen eigenen Standpunkt, • nehmen ansatzweise die Perspektive von Menschen in anderen Lebenssituationen und anderen religiösen Kontexten ein und stellen reflektiert einen Bezug zum eigenen Standpunkt her, • kommunizieren und kooperieren respektvoll mit Vertreterinnen und Vertretern anderer religiöser und nichtreligiöser Überzeugungen und berücksichtigen dabei Unterschiede sowie Grenzen, • erörtern im Diskurs mit anderen Argumenten für und gegen die Zugehörigkeit zu einer religiösen Gemeinschaft.
		<p>Handlungskompetenz / Gestaltungskompetenz: Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • beschreiben die Bedeutung religiöser Ausdrucksformen für den Umgang mit existenziellen Erfahrungen und entwickeln eine eigene Haltung dazu.
		<p>Methodenkompetenz: Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • bewerten angeleitet Rechercheergebnisse zu religiös relevanten Themen, auch aus webbasierten Medien, und bereiten diese themen- und adressatenbezogen auf.

Klasse 7.2

UV 4 Was ist „gutes Handeln“? Motivationen hinterfragen und mit biblischen Angeboten vergleichen

Grundlagen der Lebensgestaltung, wie sie in den reformatorischen Grundeinsichten angeboten werden, sollen in Weiterführung des Reich Gottes Gedankens in diesem abschließenden UV vertiefend aufgenommen und an weiteren, den SchülerInnen lebensnahen und persönlichen Beispielen konkretisiert werden.

IF 2: Die Frage nach Gott

IS 1: Reformatorische Grundeinsichten als Grundlagen der Lebensgestaltung

IF 3: Jesus, der Christus

IS 1: Jesu Botschaft vom Reich Gottes

konkrete Kernkompetenz	inhaltliche Aspekte	übergeordnete Kernkompetenz
<p>Sachkompetenz: Die Schülerinnen und Schüler IF 2</p> <ul style="list-style-type: none"> • beschreiben beispielhaft lebenspraktische Konsequenzen, die sich für evangelische Christinnen und Christen in Geschichte und Gegenwart aus reformatorischen Einsichten ergaben bzw. ergeben, <p>IF 3</p> <ul style="list-style-type: none"> • erläutern die Bedeutung von Wundererzählungen, Gleichnissen und Passagen der Bergpredigt als Orientierungsangebote, • deuten die Auferstehung Jesu als Grundlage christlicher Hoffnung. 	<ul style="list-style-type: none"> • Verantwortliches Handeln z.B. Kursbuch 2 S. 158-180 • Drogen (z.B.) 	<p>Sachkompetenz / Wahrnehmungskompetenz: Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • unterscheiden religiöse Weltanschauungen von anderen Wahrheits- und Wirklichkeitskonzepten, • vergleichen eigene Erfahrungen und Überzeugungen mit den Aussagen des christlichen Glaubens.
		<p>Sachkompetenz / Deutungskompetenz: Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • erläutern den besonderen Wahrheits- und Wirklichkeitsanspruch religiös begründeter Ausdrucks- und Lebensformen und deren lebenspraktische und gesellschaftliche Konsequenzen, • erkennen und analysieren Chancen und Herausforderungen von fachbezogenen, auch digitalen Medien für die Realitätswahrnehmung.

<p>Urteilskompetenz: Die Schülerinnen und Schüler IF 2</p> <ul style="list-style-type: none"> • beurteilen die Relevanz reformatorischer Einsichten für christlichen Glauben und die Sicht auf das Leben und die Menschen heute, • erörtern und beurteilen Argumente für und gegen den Glauben an Gott, <p>IF 3</p> <ul style="list-style-type: none"> • erörtern die lebenspraktische Bedeutung des Hoffnungshorizontes in der Botschaft Jesu vom Reich Gottes. 		<p>Urteilskompetenz: Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • begründen ihre Urteile zu religiösen und ethischen Fragen, • identifizieren den Unterschied zwischen Meinung und begründetem Urteil.
		<p>Handlungskompetenz / Dialogkompetenz: Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • nehmen ansatzweise die Perspektive von Menschen in anderen Lebenssituationen und anderen religiösen Kontexten ein und stellen reflektiert einen Bezug zum eigenen Standpunkt her, • kommunizieren und kooperieren respektvoll mit Vertreterinnen und Vertretern anderer religiöser und nichtreligiöser Überzeugungen und berücksichtigen dabei Unterschiede sowie Grenzen.
		<p>Handlungskompetenz / Gestaltungskompetenz: Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • prüfen Formen, Motive und Ziele von Aktionen zur Wahrung der Menschenwürde, weltweiter Gerechtigkeit und Frieden aus christlicher Motivation und entwickeln eine eigene Haltung dazu, • nutzen Gestaltungsmittel von fachspezifischen Medienprodukten reflektiert unter Berücksichtigung ihrer Qualität, Wirkung und Aussageabsicht.
		<p>Methodenkompetenz: Die Schülerinnen und Schüler</p>

		<ul style="list-style-type: none">• erschließen methodisch geleitet verbale (u. a. Gebete, Bekenntnisse, Glaubensformeln) und nichtverbale religiöse Zeugnisse (u. a. Rituale, Gebräuche, Bauwerke, künstlerische Darstellungen).
Medienkompetenz: Die Schülerinnen und Schüler		
<ul style="list-style-type: none">• erörtern persönliche und gesellschaftliche Konsequenzen einer am biblischen Freiheits-, Friedens- und Gerechtigkeitsverständnis orientierten Lebens- und Weltgestaltung, auch im Hinblick auf Herausforderungen durch den digitalen Wandel der Gesellschaft.		